

# Neu-Bräunfeler Zeitung.

Jahrgang 14.

Freitag den 30. März 1866.

Nummer 16.

## Nota über s

Abonnement auf die N. B. Zeitung von No. bis No. für Herrn

Der Präsident. (Aus dem New-Yorker Journal of Commerce) Die Verantwortlichkeit, welche auf dem Herrn Johnson lastet, ist nicht geringer, wie die, welche auf Herrn Lincoln lastete; noch ist das Land heute zu Tage mehr aus Gefahr, als es nach einem Jahre war, nachdem Herr Lincoln den Präsidentenstuhl eingenommen hatte. Diese Behauptung scheint sonderbar zu sein, aber sie ist ein Schluss, der sich dem genau beobachteten durch den offenkundigen Zustand der Sachlage ausdrängt. Vor drei Jahren war es eine allgemeine Redensart: „Das Leben der Nation ist in Gefahr.“ und Leute wurden durch diesen Gedanken zu allem Möglichen aufgehetzt, um das Leben der Nation zu retten. Es ist indes ein großer Irrthum, wenn man glaubt, dass die Existenz einer Nation nur durch solche Gefahren bedroht werden könne, die im Kriege sichtbar werden. Wenn die Pläne der Gegner vor dem Präsidenten erfolgreich sind, dann ist weniger Hoffnung für die Rettung der Republik, als zu irgend einer Zeit im Jahre 1861. Die Gefahren die uns jetzt bevorstehen sind größer, als diejenigen, die wir überstanden haben, denn damals gab es einen Bundeskrieg, aber bei den Gefahren, die uns jetzt mit Auflösung und Zerschlagung bedrohen, gibt es keinen Anweg mehr, wenn sie in Erfüllung gehen sollten.

Es ist wirklich zum Erstaunen, wie es noch Leute in diesem Lande geben kann, die so blind sind, dass sie die Richtung nicht sehen können, in welcher die radikalen Führer das Land ziehen. Indem sie annehmen, dass sie die Herder seien, machen sie neue Gesetze und eine neue Republik nach ihrer eigenen Weise, mißachten die Wünsche und Meinungen Derer, die nicht mit ihnen übereinstimmen und vergessen ganz, dass sie nur die Minorität des Volkes repräsentiren. Sie schlagen fundamentale Veränderungen in der Constitution vor, mißachten den Grundsatz gegenseitiger Uebereinstimmung, auf welcher allein die Kraft unserer Institutionen und deren Dauer beruht.

Der Präsident sieht die großen Gefahren voraus. Er ist nicht länger mehr durch die Führer der Partei unterstützt, die ihn erwählt hat; diese er aber von einem großen Theile der Wähler dieser Partei unterstützt wird, das unterliegt keinem Zweifel. Wenn es je eine Zeit gab wo reißliche Ueberlegung dem Volke noth thut, so ist dies jetzt der Fall. Wir haben jetzt nicht nöthig Grenzzlinien zwischen Parteien zu ziehen und uns um Parteiverwandtschaften zu kümmern: Wer für die Union ist, ist für den Präsidenten. Diejenigen die bei den gegenwärtigen Fragen gegenwärtig sind, bedrohen das Leben der Nation.“ Sie sind zwar keine Verräther, denn als verständige Amerikaner haben sie das Recht zu denken und zu handeln, aber sie sind nichtedestoweniger solche Feinde ihres Landes, als wären sie in wirklichem Verrath begriffen. Es ist wirklich sonderbar, dass dieselben Leute sind, die vor vier Jahren in den Herrn Lincoln drangen, dass er nördliche Leute ins Gefängniß werfen und nördliche Zeitungen unterdrücken sollte, weil sie gegen seine Politik seyen. Diese Opposition gegen den Präsidenten erklärten sie für Verrath und heutzutage thun sie selbst den Plänen und der Politik des Präsidenten mehr Schanden, als alle Demokraten in vier Jahren der Politik Lincoln's gethan haben, und dies zu einer Zeit, wo das Glück und die Wohlfahrt des ganzen Landes auf dem Spiele steht. — Es ist jetzt die Zeit, auf die Leute, die zu Johnson halten wollen, dies bekennen, ihre früheren Parteibege-

hungen mögen sein, welche sie wollen. Wir schlagen vor, dass die Stadt New-York ihre Ansichten ohne Unterschied der Partei ausspreche. Die Republikaner und Demokraten, welche die Patrioten vereinen, sollten sich zu dieser Demonstration vereinigen.

Washington, 12. März. Es wurde die Bill über die Zulassung von Colorado verhandelt, Herr Sumner war gegen die Zulassung, weil in der Staats-Constitution nicht bestimmt war, dass die Neger Stimmrecht haben sollten.

New York, 13. März. Der Washingtoner Correspondent des Commercial sagt: Letzten Samstag sagte der Präsident zu einem Congressmann, dass er dafür halte, Louisiana sei jetzt loyaler als je, seitdem es gekauft worden sei, und Süd-Carolina loyaler, als vor 30 Jahren.

Der Correspondent der Post berichtet, dass das Committee für Mittel und Wege zu Gunsten einer Taxe von 5 Cents für das Pfund Baumwolle und 5 Procent auf alles Einkommen über \$500 berichten werde.

Petroleum in Texas: Bergöl von großer Reinheit und in großer Menge ist in den Counties Angelina, Trinity und Macgockes im östlichen Texas gefunden worden. Die meisten dieser Oelquellen befinden sich in dem westlichen Theile von Macgockes County an dem Angelina und Neches Fluß, in Angelina County und an der östlichen Grenze von Trinity County, wo es an den Neches Fluß grenzt.

Galveston, 9. März. Die Fenians hatten am Samstag Abend eine Versammlung in St. Cyrus Hause am dem Strand. Eine große Menge Leute traten dem Orden bei. Es sollen an 500 Fenians in Galveston sich befinden.

In Canada ist in letzter Zeit eine Delquelle entdeckt worden, welche am 21. Februar, 2,259 Gallonen Del in einer Stunde lieferte, welches auf diese Weise 1,632 Fässer voll Del den Tag beträgt, deren jedes 32 Gallonen hält.

Der Springfield Republikan fürchtet, dass unsere Regierung gelegentlich in die Anarchie und Unordnung der südamerikanischen Republiken gerathen könne, wenn die bestehenden Grundzüge noch weiter ausgebaut würden.

Die wahre Absicht weshalb der Minister Seward Westindien besuchte, soll gewesen sein, den B. Staaten eine Station für die Flotte zu verschaffen, wo die Kriegsschiffe Vorräthe erhalten können. Es wird berichtet, dass man einen guten Hafen auf der Insel St. Thomas von der Dänischen Regierung erhalten habe.

La Grange. Die New Era sagt: Eine ziemlich große Anzahl von Auswanderern verließ Vostrop, um nach dem Conöderzten Zufluchtsort Cordova, überzusiedeln und wir erfahren, dass gleichfalls einige unserer Mitbürger dieselbe Absicht beugen.

Galveston, 21. März. Letzten Samstag legte ein großer Theil von 3 Compagnien des 48. Ohio Regiments seine Waffen nieder und weigerte sich Dienst zu thun. Obgleich 60 Mann des Regiments, welches nicht mehr wie 200 Mann stark ist, revoltirten. Farbige Truppen aerbasteten und bewachen die Anrührerischen. Diese hatten den Dienst verweigert, weil, wie sie sagten, schon mehreremale Befehl von Washington entgegen worden sei, sie aus dem Dienste zu entlassen.

Die Agenten des Bureaus der Freigelassenen beklagten sich zu Washington, dass bewaffnete Banden den Staat Texas durchzogen, die Neger mißhandeln und den Föderalen Soldaten, die zu ihrem Schutze ausgesendet werden, Troß bieten. Der Hehlbau würde im Stiche gelassen und die Neger an Orte geföhrt, wo sie sicher seien. (Corr. d. N. News)

Rio Grande. Der Rio Grande Courier vom 6 berichtet: Alle weißen Trup-

pen an dem Rio Grande sind aus dem Dienste entlassen, oder werden nächstens entlassen werden, außer dem 4. Wisconsin Regiment. Man fürchtet, dass dann die Neger Creppen bezogen werden.

Auf der mericanischen Seite war Alles ruhig. Es heißt, dass Negrete und Cortina jetzt zusammen sind, dass sie eine kleine Anzahl Truppen haben, auf der mericanischen Seite nicht fern von Matamoras leben, doch so, dass sie leicht auf die texanische Seite übergehen können.

Der Courier erwähnt einiger Quarista Lügen, dass nämlich die Liberalen Montenegro genommen hätten und dass Suarez 20 Tausend schwarze Verbündete habe.

Der Crockett Democrat sagt: Herr Thomas Englisch aus unserem County wurde in der Wohnung von Dr. Garrie in Crockett am 13. März durch eine Abtheilung Soldaten getödtet, welche Befehl hatten ihn zu verhaften. Wir haben die näheren Umstände nicht erfahren.

Die Conventio. Die State Gazette sagt: Es scheint jetzt ziemlich allgemein angenommen zu sein, dass die Convention ihre Beschlüsse dem Volke zur Annahme oder Verwerfung vorlegen wird. Auch wir hoffen, dass dies der Fall sein wird, aus dem Grunde, weil nicht die Hälfte der regilirten Stimmberechtigten zu den Vorkängen, als die Delegation erwählt wurde und diese können daher nicht behaupten, dass sie die wirkliche Meinung des Volkes repräsentiren und außerdem haben einige dieser Delegationen sich so umgewendet, dass man nicht mehr weiß, zu welcher Seite sie gehören.

Hinsichtlich der wenigen Stimmen, die bei der Wahl abgegeben wurden, sagte Gouverneur Hamilton in seiner Vorkaufst an die Conventio:

„Diese Thatfache kann natürlich nicht die Vollmacht der Conventio herabwürdigen hinsichtlich des wichtigen ihr übertragenen Geschäftes, aber nach meinem Dafürhalten ist dieser Umstand eine gewichtige Ursache, weshalb Ihre Beratungen dem Volke zur Annahme oder Verwerfung vorgelegt werden sollten.“

Die Conventio war nicht durch die Stimme des Volkes berufen worden. Sie war auf Befehl des Gouverneurs zusammen gekommen und die Stimme des Volkes über sie, ist bis jetzt noch nicht gehört worden. Es ist eine neue Constitution zusammenestellt worden und es ist jetzt an dem Volke zu sagen, ob es dieselbe annehmen wolle. Gewisse Dinge müssen einkubieren und den Staat in die Union wieder einzuföhren, von welcher er sich getrennt hatte, und diese a e w i s s e n D i n g e waren in der Verfassung des Gouverneurs sehr deutlich ausgedrückt worden; aber die Mitglieder der Conventio haben sich die Gewalt angemaßt, das ganze Gerüst unseres organischen Gesetzes, wie es vor der Secession bestand, umzugestalten und Ordinanzen zu erlassen, wie diese niemals von den Leuten beabsichtigt waren, die diese Delegation zur Conventio erwählt haben. Nur drei Dinge zu thun war diesen Delegationen aufgetragen, nämlich: Die Anerkennung der Nichtigkeitserklärung des Secessionacts welche keine Veränderung in der alten Constitution notwendig machte; die Abschaffung der Sklaverei anerkennen wie diese diese durch den Ausgang des Krieges vollzogen wurde, und solche Veränderungen der Constitution vorzunehmen, dass dieselbe auf die veränderten Verhältnisse paßt, und drittes den Staat von aller Verbindlichkeit der Schulden frei zu erklären, die derselbe zur Unterstützung des Krieges gegen die Vereinigte Staaten Regierung gemacht hatte.

Diese drei Dinge waren Alles was nötig war, um den Staat in die Lage zu setzen in sein früheres Verhältnis zu Union wieder eintreten zu können und es war im ganzen Lande eine bekannte Sache, dass diese drei Dinge Alles waren, was nötig war, um den Staat wieder in die Union aufzunehmen. Es glaubte, dass irgend ein Mann von gewöhnlichen Fähigkeiten dieses Geschäft beorgen könne.

Schließlich besitz die State Gazette, dass das Volk bei der Wahl für Countybeamte, auch jeder Stimmgeber gehalten sein sollte, seine Stimme für Annahme oder Verwerfung der veränderten Constitution abzugeben. Wenn die Stimme des Volkes dagegen ausfalle, so sollte eine neue Conventio zugleich mit der Legislatur zusammenberufen werden und das Volk werde dann mehr Antheil an der Wahl der Delegation nehmen.

Auf in. (Corr. des Tel.) Etwas ist faul in Dänemark: Was wird unser Volk denken, wenn wir es benachrichtigen, dass der Ordinar, welche alle Schulden des Staates vom 28. Jan. 1861 bis zum 5. Aug. 1865 für nichtig erklärt, eine Schuld, welche in dieser Zeit gemacht wurde, von der provisorischen Regierung aus unserer Staatsschulden ausgedacht worden ist, seitdem die Conventio ihre Sitzungen hält. Diese Schuldforderungen entbehrt ungleich anderer Schuldforderungen der Creditoren, alles geistlichen Grundes, denn die Dienste, für welche bezahlt wurde, wurden niemals geleistet. Der, welcher die Zahlung beanspruchte, war, in Verletzung der Constitution, vom Staate abwesend ohne Erlaubnis. Dies sind die Thatfachen des Falles.

Was wird unser Volk denken, wenn wir ferner berichten, dass Derjenige welchem diese Zahlung zu gute kam und der sie beanspruchte, kein anderer ist als der ausgezeichnete, oder vielmehr berüchtigte Generalissimus der Republikaner. Er und seine Helfer haben durch diese Reputations unsere sonst vortreffliche Constitution geschändet, er und seine Helfer haben die Staats Creditoren im Namen des Volkes geplündert und während sie im Siege und Rechte saßen, haben sie im Moment eines Creditoren aus dem Staatsschatz \$3,393,50 entnommen.

Der San Antonio Express enthält folgende Nachricht. Am 13. d. M. fand man am San Pedro einen Mann erhängt, welchen man für einen Deutschen von Neu-Bräunfels hält. Die Coroner's Untersuchung wurde von Agentenrichter Nordhaus gehalten, brachte indes nicht viel zu Tage über den Verfall. Da \$100 in specie in einem Bündel Kleider unberührt sich vorfanden, so ist es wahrscheinlich, dass der Mann Selbstmord beging.

Her Affel befindet sich jetzt in England, wo er eine Flugchrift über die Hilfsquellen von Texas herausgegeben hat, die auf geschrieben ist, und auf jeden Fall die gute Wirkung haben wird, englisches Capital und englische Arbeitskraft nach Texas zu dirigiren.

Galveston. In den letzten Wochen ist die Currency so gestiegen, ohne dass man die Ursache davon weiß und dass es unsere schmerzhaftesten Geschäftsmänner in in Erstaunen gesetzt hat. Wenn dieses Steigen in demselben Maße anhält, so muß in weniger wie drei Wochen unserer Papiergeld dem Golde gleichstehen.

John T. Monroe, der demokratische Candidat für Mayor der Stadt New Orleans, ist erwählt worden. Er war Mayor der Stadt als Farragut dieselbe nahm und wurde später von Butler einige Zeit ins Gefängniß gesteckt. Er wird für einen großen Mann gehalten und ist bei allen Parteien beliebt.

Washington, 13. März. Mit 109 Stimmen gegen 39 paßte das Haus die Senate Bill, welche erklärt, dass alle Personen, weiß oder schwarz, die in den Vereinigten Staaten geboren sind, Bürger der Vereinigten Staaten sein sollen und dass sie in allen ihren bürgerlichen Rechten beschützt werden sollen.

In diesem Gesetze befindet sich nichts, was so ausgelegt werden könnte als bezüglie es sich auf die Rechte eines Staates hinsichtlich der Verleihung des Stimmrechtes.

Das Reconstructionscommittee berichtet eine Menge Zeugnisse hinsichtlich der südlichen Staaten. Diese Zeugnisse sind alle in derselben Weise, wie die vorhergehenden, alle gehen darauf hinaus, zu bestätigen, dass das Volk von Texas, Louisiana und Florida nicht so freundlich gesinnt ist, wie grade nach dem Schluß des Krieges, dass sie bitter und unabhängig durch die Milde geworden seien (A. d. N. nicht durch die Milde, sondern dadurch, dass die mit den Föderalen Generalen eingegangenen Capitulationen dem Süden nicht gebilligt wurden und weil von den schwarzen Republikanern alle Ansprüche gethan wird, um die Ausnahme der freestirten Staaten zu verhindern), dass im Falle eines Krieges mit dem Auslande der Süden sich mit den Feinden der Vereinigten Staaten vereinigen würde und dass sie deshalb nicht zur Repräsentation im Congreß geeignet seien, (A. d. N. Wir halten dafür, dass bei einem auswärtigen Kriege der Süden sich nicht mit dem Feinde vereinigen würde, denn in einem solchen Falle würde der Norden sich beilein die südlichen Staaten wieder in die Union aufnehmen.)

New York, 13. März. Assistant Secretary der Treasury, Chandler und Rollins Commissioner der Internal Revenue sind hier angekommen um die Betrüge der Brantweinbrenner zu untersuchen.

New York, 14. März. Gen. Hofer concentrirt Truppenabtheilungen in verschiedenen Theilen von Florida, die er reamenterweise garnisonirt.

Der Guerrilla Quantel wurde verhaftet und nach Washington gebracht, um vor Gericht gestellt zu werden.

Der Minister Seward hat den englischen Gesandten versichert, dass den Fenians nicht erlaubt werden würde, ihren offenen Act zu begeben und die Regierung würde eine Proclamation veröffentlichen, wenn die Gesetze verlegt würden.

Washington, 13. März. Pomes Beschluf, das Committee für gerichtliche Sachen zu instruiren, dass es Beschlüsse hinsichtlich der Veränderung der Constitution berichten soll, nach welcher die Repräsentation durch die Anzahl der Stimmberechtigten bestimmt wird und die directe Steuer durch den Werth des Eigenthums, wurde angenommen.

Er Gouverneur Graham hat das Reconstructions Committee ersucht, ihm zu gestatten, dass er Kreuzerböde hinsichtlich der Angelegenheiten in Nord Carolina anstellen dürfe.

Schwarze besser als Weiße. Das Bundesrepräsentantenhaus die Bill, welche den Negern im District Columbia Stimmrecht verleiht, angenommen, hat der Legation bereits gemeldet. So lange das Stimmrecht auf die Weißen des Districts beschränkt war, hatte der Congreß die Ausübung des Rechts von gewissen Qualifikationen abhängig gemacht; da jedoch die republikanische Mehrheit des Hauses war die Weißen für beding, die Schwarzen aber für unbedingt Stimmrechtig hält, so streift sie zugleich die bisherige Qualificationsclause, was sie nun und nimmt mehr in Bezug auf die Weißen allein geben würde. Somit hat die republikanische Mehrheit des Hauses ausgesprochen, dass der Neger besser als der Weiße ist.

(Louisville Anzeiger.)

Aus dem Schwabenlande. In dem guten Schwabenlande geht es wirklich doch her und wer die letzten Boten König Wilhelm's I. kannte, wird es kaum begreifen können, wie es möglich ist, daß sein Sohn so lächerlichen Unsinns treiben könne. In der That, die sibirische Cholera hat in Petersburg nachgelassen, dafür aber grassirt in Stuttgart die Diphtherie unausgesetzt fort.

Kaum sind die Nachklänge des berühmten Corpsbefehls verhallt, so macht eine neue Ordre des famosen Schwabensönig's wieder Scandal. Nämlich, es ist doch nicht hoch und vornehm, daß ein so bedres Königspar, wie Karl und Olga, immer die bürgerlichen Gesichter im Theater anlogten müssen. Deshalb bekam Herr v. Goll verberücklichtete Intendant, den Befehl, alle Bürgerlichen „auszumoven“ und die Logen der ersten Gallerie mit Geländten, Hofräthen und sonstigen „Narath“ zu verzieren, damit der edle Landesvater und die Frau Landesmutter in Zukunft sich nur privilegierter und patenter Welt gegenübersehen. Dagegen kann Niemand leugnen, daß in Württemberg je der Verdienst belohnt wird; so hat die „bedre Königin“ denn auch im Trange ihres Herzens Höchst Jhren „Leibkutschker“, dem bekanten Kuffen, die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen und — am roten Band — zu tragen erlaubt. Was würde der gute König Wilhelm sagen, wenn er heute zurückkäme und sein geliebtes Württemberg sähe? „Er sagte nicht umsonst eines Tages: „Als Gott mich strafen wollte, gab er mir einen solchen Sohn!“

Ein neues Streiflicht auf das neue Regime wirft die Allerhöchste Ordre von 4. Sept. v. J., wonach alle Oberämter im Lande den Befehl erhielten, die Büden des Königs u. der Königin in Gyps anzuwickeln, und zwar die vom Bildbauer J. Kopf, deren Verkauf der königliche Kammerdiener Höl übernahm. Obgleich diese Meisterwerk Fragen ähnlich gemacht sind, mußten die gemachten Dementis doch 20H. pro Stück bleiben, damit dem guten Kopf wieder gelohnt wird. Eine schöne Bekreung! Wenn das so fortgeht, wird das Land demnächst auch eines schönen Tages angegan gen werden, die Schulden des Hrn. v. Goll oder die Carterin des Fräulein Steinan zu bezahlen. Ist ja Alles schon dagewesen.

Vor den V. Et Commis sionern soll der Beweis vorliegen, daß die Aristaner darüber beraten alle Wesen von der Insel Jamaica zu vertreiben.

Der Central Rath der Senians hält geheime Sitzungen. Gelder und Rhes werden häufig eingefendet. D. Madon hat in den letzten Tagen 500 Mann nach einem Punkte gefendet, der nicht öffentl bekant ist. Sweeps Nacht wird auf 53,600 Mann geschätzt. Er sagt, daß diese Zahl bis zu Ende des Monats sich verdop peln würde.

Die Nachrichten von Vera Cruz zeigen, daß die kaiserlichen Siege näher wie jemals daran sind ihren Zweck zu erreichen; aber die Republikaner leisten immer noch hartnäckigen Widerstand. Der letzte Sieg über die Republikaner soll bedeutender gewes sen sein als berichtet wurde.

Gouverneur Cox von Ohio miß billigt die Negeragitation im Congresse und sagt, es sei zu bedauern, daß die Republi kaner keinen Staatsmann im Hause hätten, der der Vorsehung eine gesunde Richtung gebe.

Die Chicago Tribune be hauptet, daß es die Pflicht des Präsidenten sei, Sumner, Stephens, Wendell Phillips und ihre Mitgenossen wegen Verraths zu verhaften. Sie sagt, daß auf keine andere Weise die nördliche Rebellion unterdrückt und Ruhe im Lande wieder hergestellt werden könnte.

Von Herrn Seward wird erwähnt, daß er zu einem pennsylvanischen Mitgliede des Congresses gesagt habe, daß wenn das Volk die Politik des Präsidenten unterstützte, so würde in ganzen Lande kein Rebell mehr sein und daß der Gebrauch dieser Benennung unpassend sei. Es heißt, daß Seward zu Gunsten der Wiedereingung des Teslides ist und für die Zulassung aller südlischen Mitglie der, grade wie sie jetzt seien. Welche auch die Fehler des Herrn Seward sein mögen so kann ihm doch Niemand einen umfassenden

Verwand abprechen, sowie eine gproharia Ansicht der amerikanischen Nationalität. Er ist deshalb gegen die Zwietracht erregende Politik, welche die Majorität der Nationalen verfolgt. Er sieht es klar ein, daß es jetzt keine Zeit für technische Nebendarten und zur Ausübung kleinlicher Rache ist. Für das ganze Land wäre es sehr wünschenswerth, wenn der Weise Nath Swards die Oberhand behielte.

Das Dampfschiff Wm. Buttler und Alle die an Bord desselben sich befanden obngesähr 45 Personen wurden vor einigen Tagen zu Ebreveport verhaftet weil sie angeklagt waren einen Negerkoldaten der V. Staaten ermordet zu haben. Der erste und zweite Steuermann wurden in schwere Eifen gelegt und ins Gefängniß arworfen. Der Capitän und der Clerk wurden parolirt und die Schiffmannschaft auf das Wacht haus gebracht.

Ein tochter Neger war neben dem gemann ten Dampfschiffe aufgefischt worden. Die Leute von dem Schiffe sagten, er sei betrun ken gewesen und über Bord gefallen. Ein Kamerad des Negers sagt, daß er und der Geföhdete beraubt und über Bord geworfen wurden. Die Behörden wollten nichts von der Verteidigung der Angeklagten hören. Es wurde an Gen. Canby telegraphirt, wel cher befahl das Boot frei zu geben und nur solche Personen in Haft zu halten, die man für schuldig halte. Das Boot wurde frei gegeben und 35 Mann der Schiffmann schaft in Haft gehalten.

Der Louisviller Anzeiger berich tet daß Gouverneur Hamilton von Texas dem Gouverneur von Kentucky die Fahne des 19. Kentuckyregimentes zugesandt habe, welche diesem im Frühjahr 1864 in der Schlacht bei Pleasant Hill in Louisiana von den teranischen Rebellen abgenommen worden war. — Die schönste der eroberten in Austin, Tex. befindlichen Fahnen wurde früh erbin von unbekannter Hand von dem Ca pitole entwendet.

Lokales — Im Laufe letzter Woche erhielt der hiesige Bürgermeister Herr Hermann Seele ein Recept von Gouverneur Hamilton, die das Bürgermeisteramt be treffende Papiere und Bücher an Herrn Georg Weber hier abzuliefern, welcher zum Bürgermeister ernannt ist. Da Herr Seele durchaus kein sogenannter Secessionist ist, sondern zu Anfang der Seession mehr ge gen dieselbe wirkte, wie irgend ein Mann in unserem County, und da ihm weder in amtlicher noch moralischer Hinsicht ein Vorwur gemacht werden kann, so müssen wir es dem Schwarzfian unserer Leser überlassen, die Rache der Absehung unseres bescheidenen Bürgermeisters anzuwenden.

Letzten Dienstag und Mittwoch fand die Schulprüfung der Neu Braunsfelder Aca demie statt. Ein Uebelstand an dieser Schule war in letzter Zeit der zu häufige Lehrerwech sel. In Erwägung dieses Umstandes waren die Leistungen der Schüler besser als Manche erwarteten. Ein anderer Uebelstand an dieser Schule ist der geringe Gehalt der Lehrer. Wie kann man erwarten, daß ein kenntnißreicher und erfahrener Mann, der in jedem anderen Geschäft mehr verdienen kann als in dem mühsamen Lehrerberuf, sich für 40 monatlich vermietet, während jede andere Arbeit, die nur irgend eine Geschick lichkeit erfordert, besser bezahlt wird?

**Anzeigen.**

Sonntag den 1. April  
**Scheibenschießen.**  
an den Comal Springs

Den zweiten Osterfeiertag  
**Ball**  
bei J. Schubmacher.

den 1. Osterfeiertag  
**Ball**  
in der Sangerhalle

Sonntag und Montag den 1. und 2. April  
**Ball**  
bei J. H. Petri.

**ESTRAY NOTICE.**

Taken up by G. W. Davis of Comal Co. a bay mare about eight or nine years old, small Star in the forehead with the above brand, also one dark brown horse about four years old no brand or other perceptible mark and supposed to be the colt of said mare estrayed before George Weber J. P. of said County and appraised by G. H. Hattox and George Neil, both at \$40 forty Dollars.

New Braunsfels March, 28th 1866  
LOUIS KESSLER,  
C. C. C. Co.  
by P. C. Bitter Deputy

**Gails Vaquet und Vale Tabak**  
sowie eine große Auswahl Pfeifen und Ci garen bei  
Ernst Scherff,  
Neu Braunsfels den 29. März 1866

Sauerkraut und deutsche Kartoffeln frisch bekommen  
Ernst Scherff

**Große Auction in Seguin.**  
Am 9. April an werde ich täglich in mei nem Store in Seguin meistbietend verlaufen

Alle meine jetzt vorrätigen Waaren beste hend aus Eisenwaren, Schuben, Hüten, Eifen, Zinn, und Galantrie Waaren Por celan und Steingut, und vielen anderen Sa chen zu manigfach zu nennen.  
19  
Josepb Bern.

**Aufnahme von Schülern**  
in die V. Dr. Academie.

Die Aufnahme neuer Schüler in die Neu Braunsfels Academie findet den 11. April d. J. Formittags von 9 — 12 Uhr im Schul gebäude statt. Anmeldungen werden vorher von den Unterrichtsbeholdungen angenom men.  
Neu Braunsfels den 24. März, 1866.  
Das Unterrichtscomittee  
Georg Klappenbach,  
Julius Harms.

**Eisen und Holzwaaren**

soeben empfangen in großer Auswahl theils angekommen theils unterwegs:  
Dolzen Nule, Halfter und Brustketten, alle Sorten Waarenbornen.

Schrauben mit und ohne Mutter, alle Sorten Nägel, Bandelisen und Niete, Eisen blech, Plättchen, alle Sorten Heben und Charniere, Haden, Schuppen, Schaufeln, Stahlbarsen, Collins Arzte, große und klei ne Pesse, Pferde und Nule Gummerte und Hölzer, Federstahl und Stt. Messingstess, gepreßte Milchsaalen, Scheren Laischen messer, Messer und Gabeln, Schasfischeren, alle Sorten Bohrer, Handsägen Hämmer, Kaffeemöhlen, Sensen und Sentenhamer, Peisen, Eimer, Waschbretter, Waschbüten, Butterfässer, Fischschalen, Linnen, Zedmeiser, Bratspfannen, Sporne, Kochöfen bester Sor te und viele andere Artikel bei  
Rub. du Menil

Ein Lot ausgezeichneten Cigarren und Pfeifen.  
Rub. du Menil.

**NOTICE.**

The State of Texas } In County Court of  
County of Comal } Comal County for Probate  
Matters, February Term A. D. 1866  
Friederich Stahl, Guardian of the Estate of the minor Hiers of Wm. Reinartz de ceased, having through her Attorney H. Seele filed her petition, praying for an order of Court for the Sale of a Ten Acres lot of land No. 100, near New Braunsfels and belonging to said Estate, for partition &c. Notice is therefore here by given to all parties concerned, or inter ested in the welfare of said Minors, that said petition will be acted upon at the next regular Term of County Court for Probate Matters Comal County, to be held on the last Monday the 26th day of March A. D. 1866 and then to ap pear and show cause, why the prayer of peti tioner should not be granted.  
New Braunsfels, February 28th A. D. 1866  
LOUIS KESSLER,  
Clk. County Court Comal County.  
By P. C. Bitter, Deputy.

**THE STATE OF TEXAS } District Court  
County of Comal } Spring term 1866.  
The State of Texas**

to the Sheriff of Comal County greeting.  
Christina Herget  
vs.  
Charles Herget } Devorse  
Whereas Christina Herget of Comal County has filed in the office of the Clerk of the District Court her petition of complaint against Charles Friederich Herget, alleging in substance that she and the said defendant were legally married on the 26th day of January A. D. 1862 that peti tioner always behaved dutifully and well towards said defendant that nevertheless said defendant in the month of December A. D. 1862 without an cause or provocation on her part left petitioner with intention of abandonment for more than three years, that their common issue a child about four years old, named Wil helmina, was left by the Defendant to the care of petitioner and there is no common property known to her wherefore Petitioner brings this suit praying for a devorse and that said only Child Wilhelmina be given in her custody and whereas oath has been made that the residence of the said Charles Friederich Herget it unknown so that the ordinary process of law can not be served upon him these are therefore to com mand you that you cause the said Charles Fre derich Herget be cited by publication in the Neu Braunsfels Zeitung, a weekly Newspaper published in the city of New Braunsfels Comal

County for four successive weeks previous to the return day thereof, to be and appear before the Honorable District Court to be holden in and for said County of Comal at the Courthouse in the City of New Braunsfels on the eight Monday after the first Monday in March A. D. 1866 then and there to answer the said complaint. Herein fail not but of this writ and your proceedings thereon make due return according to law.  
Witness Hermann Fischer Clerk of said Court.

[L. S.] Given under my hand and the Seal of said District Court at office in New Braunsfels this day, 8th of March A. D. 1866.

**HERMANN FISCHER,**  
Clerk District Court Comal Co.  
15  
Came to hand March 20th A. D. 1866. Executed by order of publication in the Neu-Braunsfels Zeitung, a newspaper published in Comal County City of New Braunsfels, for four successive weeks this day March 5th A. D. 1866

**CH. WIEGREFFE,**  
Sheriff of C. C.  
by F. NOVOTNY Deputy.

**Meriwether's Land.**

Der von dem Meriwether'schen Land, in der Nähe der Stadt, am Comal Creek, Santa Clara, Cibola, Salado, San Marcos &c. gelegen, zu kaufen wünscht, melde sich baldigst bei  
18  
Robert Wechem  
Neu-Braunsfels 12. März 1866

**Versteigerung einer ausge zeichneten Farm.**

Einem Befehle der County Court von Comal Co. zu Folge, wird der Unterzeichnete am ersten Dienstag im Mai, (den 1.) lauteudem Vor dem Courthause in Neu Braunsfels die zu dem Nachlasse des verstorbenen W. F. Vestron gehörige, ehemals Meriwether'sche Farm, auf 12 Monate Credit mit anfänglich vorgeschriebener Sicherheit, öffentlich an den Meistbietenden veräußern.

Dieser Platz liegt an der südlichen Seite des Guadalupe Flusses, in Comal County, unmittelbar bei der Stadt Neu Braunsfels und ist ein Theil der Vermessung No. 21, welche ursprünglich für die Erben des verstorbenen John Thomson gemacht ist. Das zu verkaufende Land mißt un geshähr 900 Acker, wovon etwa 700 in Fence sind und befindet sich darauf ein großes, feineres Wohnhaus nebst Nebengebäuden, Ställen, Kornhäusern, Negerhäusern u. s. f. und sind ungeschähr 500 Acker aufs Beste cultivirt und ist der Rest einer der besten und größten Weideweiden in dieser Gegend. Der Platz hat eine ungeschähr große Fronte an der Guadalupe. Dieses Land wird meist in 11 ungleichen Abtheilungen, wovon die kleinste ungeschähr 20 die größte 240 Acker hat und kann der ganze Platz zusammen ausarbeiten werden und der Zuschlag jenach dem die einzelnen Stücke zusammen, oder der ganze Platz mehr bringt, erfolgen.

Beizt wird am 24. November 1866 gesehen, in welcher Zeit der Nacht Termin des gegenwärtigen Pösteres erfolgen ist.

Die betreffenden Situationspläne liegen in der County Clerk's Office in Neu Braunsfels und bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.  
Neu Braunsfels den 5. Mai 1866  
T. B. Acker,  
Adm. des Nachlasses des verstorbenen W. F. Vestron

**NOTICE.**

Joseph Landa vs. W. E. Jones et others.  
The State of Texas } District Court.  
County of Comal } Spring term A. D. 1866.

Whereas Joseph Landa of said Comal County has filed in the office of the Clerk of the District Court in and for said County, his petition of complaint against William E. Jones of Bexar County and George W. Kendall of Kendall County, and Mrs. . . . Meriwether alias Mrs. W. T. Pryor Tennessee the instituted and sole heir of Wm. H. Meriwether deceased, a non resident of the State of Texas, setting forth in substance, that on the 15 day of May A. D. 1860 petitioner, executed and delivered to the said William H. Meriwether his Note for seven thousand dollars with ten percent interest, payable twenty four months after date, and at the same time petitioner executed and deliv ered a certain deed of trust, conveying to the said William E. Jones and George W. Kendall in trust, to secure the payment of said note, cer tain lands therein described, which Deed of Trust is recorded in Comal County in Record Book G on pages 147, 148, 149 & 150. That on the . . . day of December 1865 petitioner tendered payment of said note to the trustees and demanded cancellation of Deed of Trust, which pay-ment, though in lawful Money of the United States, they refused, and also refused to cancel said Deed of Trust.

Wherefore petitioner brings his suit against said Parties, praying that they may be cited to answer said Petition and that the said Mrs. . . . Meriwether alias W. T. Pryor Tennessee be cited by publication to answer thereto at the next Spring term of the District Court of Comal County.

These are therefore to command you, that you cause the said Mrs. . . . Meriwether al. Mrs. W. T. Pryor to be cited by publication to be made in the Neu Braunsfels Zeitung, a weekly newspaper published in said Comal County in the City of New Braunsfels for four successive weeks before the next term of District Court, to be and appear before the Honorable District Court to be holden in and for said County of Comal at the Courthouse in the City of New-Braunsfels on the eight Monday after the first Monday in March A. D. 1866, then and there to answer the petition of said Joseph Landa.

Herein fail not but of this Writ and your proceedings thereon make due return as the law directs.

Witness Hermann Fischer Clerk of said Court.  
[L. S.] Given under my hand and the Seal of said Court at office in New Braunsfels this the first day of February A. D. 1866.  
HERMANN FISCHER,  
Clerk District Court Comal County.

Came to hand 26th of February A. D. 1866 and executed same day, by publication of the foregoing writ for four successive weeks in the Neu Braunsfels Zeitung, a weekly newspaper published in Comal County.  
Ch. WIEGREFFE,  
Sheriff Comal. Co.  
18

**Fr. Gerhards Gartenlaube**

Wir erhalten soeben die erste Nummer des neuen Jahrgangs von Gerhards's Gartenlaube, welche von jetzt ab wöchentlich mit neuer Schrift und in bedeutend vergrößertem Format erscheint, so daß jede Wochen-Nummer über Hunderttausend Worte interessante Lesestoff enthält. Der Herausgeber sagt in den den neuen Jahrgang einleitenden Worten u. A. folgendes:

„Wir bitten die Leser sich zu erinnern, wie viele angenehme Stunden ihnen die Lektüre unserer Gartenlaube schon verschafft hat, und einen Blick auf die zwei ersten Jahrgänge zu werfen; dieselben geben den Beweis für eine Reichhaltigkeit, wie sie bis jetzt noch von keiner anderen Zeitschrift erreicht worden ist.“ Und so möge denn Gerhards's Gartenlaube af's Neue jeder deutschen Familie beihens anemvofoblen sein; wer sie einmal hat, giebt sie lieber nicht so leicht wieder auf.

**Apothekerwaaren**

in großer und vorzüglicher Auswahl nebst Raynes und allen anderen gangbaren Patent Medicinen, ebenso Brauchbänder, Schwämme, Nachtlichter, Leim, Farbenaaren, Gekochtes Leinöl, Terpentinöl, concentrirte Lauge zum Seifeochen, Benzolerglas von allen Größen, Feinleucht, Bleiweiß und Zinkweiß in Fässchen, Nachtlampen, Thermometer, Bettbüscheln, ferner

Deutsche und englische Schul-Bücher

in großer Auswahl, Schreibmaterialien &c., haben erhalten  
Neu Braunsfels ben 19. Feb. 1866  
21  
Köster u. Tolle.

**Soeben direct von Neu York erhalten**

Dr. James Patent Medicinen, Herrn und Frauen Kleiderstoffe, Hüte, Schuhe, Stiefel, Kleider für Frauen und Kinder, Regenschirme &c. &c.  
Porzellan, Lampen, Bad und Kochöfpe, Brocceries u. s. w.  
21  
A. Weinert.

**Die Blattern impft**

24  
Dr. W. Remer.

**Zu Verkaufen**

Meine am Spring Branch gelegene Farm bestehend aus 560 Acker Land, wovon 40 Acker in Cultur mit guter Cederfenz. 5 Acker sind bewässert und 5 andere Acker können bewässert werden. Es befindet sich auf der Farm ein Steinhaus und ein Framehaus, doppeltes Kornhaus mit Gallerie und allen nöthigen nöthigen Farmgebäuden 60 Aker Cederwald und viele Cyperressen an der Guadalupe.  
Valentin Horne  
oder Robert Woss.

**J. J. Grodz,**

Neu-Braunsfels, Texas.  
**Agent der Actua u. Phoenix**  
Versicherungs-Gesellschaften  
von Hartford Connecticut.

Aufträge werden prompt befolgt und Policen ausgestellt ohne Verzug.

**Webb, Arbuckle u. Co.,**

Wholesale u. Retail Geschäft,  
in Dry Goods und Groceries,  
Hüten, Kappen, Stiefeln, Schuben,  
&c. &c. &c.  
23  
San Antonio Texas

**Hermann Pfen,**

Commissions- und Exorbitans-Geschäft,  
**Indianola.**

Macht liberale Vorkäufe in Waaren oder Bar auf  
Wolle, Baumwolle, Häute &c.

**JAMES PAUL**

Advokat und Rechtsanwalt  
Neu-Braunsfels Texas.

**H. Runge u. Co.,**

Commissions und Exorbitans-Geschäft,  
**Indianola,**  
Powder Horn Whari Tex.

**THE NEW YORK NEWS**

Journals of Politics, Literature Fashions, Market and Financial Reports, interesting Miscellany and News from ALL PARTS OF THE WORLD.  
The Largest, Best and Cheapest Papers Published in New York.  
NEW YORK WEEKLY NEWS,  
Published Every Wednesday,  
One Copy, one year \$2.00  
Ten Copies, one year \$17.00

**SEMI-WEEKLY NEWS,**  
Published every Tuesday and Friday,  
Single Copies, one year \$4.00  
Ten Copies, one year \$30.00

**NEW YORK DAYLY NEWS,**  
To mail Subscribers \$10 Per Annum  
Six Months Five Dollars  
Specimen Copies of Daily and Weekly News Sent Free.

Adress,  
**BENJ. WOOD,**  
Daily News Building,  
No. 10 City Hall Square,  
NEW YORK CITY,